

## Amphibien-Förderprojekt Thur-Glatt

## Tätigkeitsbericht 2017



Teilprojekt Nr. 25, Studenau: Neu angelegter Folienweiher im aufgefüllten Bereich der ehemaligen Kiesgrube (Foto: M. Brunner).

St. Gallen, 22. Januar 2018

Projekträgerschaft:  
Pro Natura St.Gallen-Appenzell  
Lehnstrasse 35, CH - 9014 St. Gallen

Projektleitung:  
Ökonzept GmbH, Dr. Jonas Barandun  
Lukasstrasse 18, CH - 9008 St. Gallen

## Einleitung

Von den 14 im Kanton SG vorkommenden Amphibienarten sind sechs stark gefährdet: Kammolch, Teichmolch, Gelbbauchunke, Geburtshelferkröte, Kreuzkröte und Laubfrosch. Besonders kritisch ist die Situation dieser Arten in den Talräumen von Thur und Glatt. Im Jahr 2012 wurde deshalb ein Vorprojekt zur Förderung dieser Amphibienarten ausgearbeitet. Das Projekt sieht vor, an 33 Standorten neue Laichgewässer anzulegen oder bestehende aufzuwerten. Die Realisierung des Projekts ist in drei Phasen gegliedert: Vorbereitung 2013, Umsetzung 2014 bis 2017, Abschluss 2018. Dieser Bericht befasst sich mit der Umsetzung im Jahr 2017.

## Projektfinanzierung

Es wird gesamthaft mit Baukosten von 1 Mio. Franken gerechnet. Für die Detailplanungen und Begleitung sind weitere 300'000 Franken eingeplant. Rund die Hälfte der Kosten wird von Bund, Kanton und Gemeinden übernommen. Der andere Teil wird über Eigen- und Drittmittel finanziert. Die Projektfinanzierung ist weitgehend gesichert. Der Kanton kann in seinen Verfügungen die Beiträge nur etappenweise zusichern und die Gemeinden können ihren Beitrag nur an spezifische Projekte leisten. Deshalb kann der Beitrag der öffentlichen Hand noch nicht definitiv angegeben werden.

Minimum der Beiträge der öffentlichen Hand (Bund, Kanton und Gemeinden) sowie der Beiträge der Grundeigentümer	Fr.	650'000.-
Beiträge von Stiftungen	Fr.	340'000.-
- Fonds Landschaft Schweiz	Fr.	100'000.-
- Vontobel-Stiftung	Fr.	35'000.-
- Paul-Schiller Stiftung	Fr.	30'000.-
- SAK Ausgleichsfonds	Fr.	20'000.-
- Fondation Petersberg	Fr.	15'000.-
- Schoellhorn-Stiftung	Fr.	100'000.-
- Bernd Thies Stiftung	Fr.	10'000.-
- Initiative "1001 Weiher"	Fr.	30'000.-
Eigenmittel	Fr.	310'000.-
- Pro Natura St. Gallen-Appenzell	max. Fr.	155'000.-
- Pro Natura Schweiz	max. Fr.	155'000.-
<b>TOTAL</b>	Fr.	<b>1'300'000.-</b>

## Leistungen 2017

Im Anhang findet sich eine Übersicht über den Realisierungsstand der einzelnen Teilprojekte. Im Jahr 2017 konnten fünf Teilprojekte (Nr. 2, 3, 25, 30, 45) abgeschlossen werden. Somit beläuft sich die Gesamtzahl realisierter Projekte auf 28. Drei Teilprojekte befanden sich Ende 2017 in der Abschlussphase (10, 16, 48), d.h. sie waren bereits realisiert aber der Bau noch nicht abgenommen und/oder noch nicht abgerechnet. Zwei weitere Teilprojekte waren bereits bewilligt (40, 50) und die bauliche Realisierung in Planung. Das Umsetzungsziel, bis Ende 2017 die baulichen Arbeiten abgeschlossen zu haben, wurde also nicht ganz erreicht.

Die Schlussberichte der einzelnen Projekte inklusive der Abrechnungen sind auf unserer Homepage publiziert unter:

<https://www.pronatura-sg.ch/amphibienfoerderprojekt>

Wir haben im Jahr 2017 zudem zu vier weiteren Teilprojekten Detailprojekte/Baugesuche erarbeitet und zur öffentlichen Auflage eingereicht (17, 18, 24, 28). Die entsprechenden Verfügungen wurden uns vom Kanton respektive den Gemeinden auf Anfang 2018 in Aussicht gestellt.

Während der Detailplanungen hat sich gezeigt, dass mehrere Projektideen nicht realisierbar sind. Für diese Teilprojekte wurden deshalb Ersatzstandorte gesucht. Die Anzahl von ursprünglich 33 Projektideen ist daher auf insgesamt 50 angewachsen. Aufgrund des heutigen Planungsstandes sollten beim Projektabschluss 37 Teilprojekt umgesetzt sein, d.h. bei 13 Teilprojekten konnte für die Realisierung der Projektidee keine befriedigende Lösung gefunden werden.

## Projektkosten 2017

Die Abrechnung erfolgt für jedes Teilprojekt einzeln. In den Schlussberichten werden die Gesamtkosten detailliert ausgewiesen und auch die Eigenleistungen der Grundeigentümer aufgeführt. Im Anhang dieses Berichtes findet sich eine Zusammenstellung dieser Beträge mit der Angabe, wie die Kosten auf die verschiedenen Träger aufgeteilt werden. Zudem werden die Gesamtkosten für die Projektleitung und Koordination des Gesamtprojektes ausgewiesen.

## Gesamtbilanz

Die Projektfortschritte entsprechen nahezu der Planung. Die Zielsetzung, im Jahr 2017 alle baulichen Arbeiten abschliessen zu können, wurde jedoch nicht vollständig erreicht. Da wir noch die Baubewilligungen für vier zusätzliche Teilprojekte erwarten, werden wir uns auch im letzten Projektjahr nochmals der baulichen Umsetzung widmen. Wir hoffen, dass keine Verzögerungen mehr eintreten und dass wir das Gesamtprojekt im Jahr 2018 mit 37 umgesetzten Teilprojekten abschliessen können.





Dr. Jonas Barandun  
Projektleiter  
Ökonzept GmbH





Dr. Christian Meienberger  
Geschäftsführer  
Pro Natura St. Gallen-Appenzell




## Stand der Projektierung und Umsetzung



In der nachfolgenden Tabelle sind alle geplanten und realisierten Teilprojekte aufgelistet und der Stand der Arbeiten kurz skizziert.

Nr	Projektname, Gemeinde (Stand des Projektes)	Projektierung in Arbeit	Projektierung abgeschlossen	Grundeigentümer Zusage	Baugenehmigung	Umsetzung in Arbeit	Umsetzung abgeschlossen	Abrechnung erstellt	Schlussbericht erstellt
			X	X	X		X	X	X
1	<b>Sonnenberg, Mosnang (abgeschlossen 2014)</b>		X	X	X		X	X	X
	<p>Im Bereich eines Reliktvorkommens der Geburtshelferkröte wurden zusätzliche kleine Laichgewässer geschaffen. So wurde ein neuer, für die Amphibien zugänglicher Weidbrunnen eingesetzt und mehrere zugewachsene Kolke in einem Bächlein vergrössert. Dieses Kleinprojekt wurde in Zusammenarbeit mit Martin Brägger vom Ornithologischen Verein Mosnang realisiert und abgeschlossen. Die Arbeiten wurden durch den Grundeigentümer teilweise als Eigenleistung ausgeführt.</p> <p>Kontrollen im Jahr 2014 und 2016 ergaben den Nachweis von Larven des Feuersalamanders und der Geburtshelferkröte.</p>								
2	<b>Winklen, Mosnang (abgeschlossen 2017)</b>		X	X	X		X	X	X
	<p>Der Stauweiher Winklen in der Gemeinde Mosnang diente einst als Speicherbecken für eine Sägerei. Das Wasser wird in einem Kanal vom Dorfbach zugeleitet. Der Stauweiher wurde eine Zeit lang als Fischteich genutzt. Sowohl der Stauweiher als auch der Landlebensraum wurden so umgestaltet, dass sich künftig Geburtshelferkröten aus einer nahe gelegenen Population der Kiesgrube Gebertingen ansiedeln können.</p>								
3	<b>Nördli, Kirchberg (abgeschlossen 2017)</b>		X	X	X		X	X	X
	<p>Das Schutzgebiet Nördli eignet sich als Lebensraum für Amphibien; es fehlte aber ein Laichgewässer. Der neue Weiher wurde in einer staunassen Wiese ausserhalb des geschützten Flachmoorperimeters erstellt. Das Laichgewässer dient in erster Linie der Förderung und Vernetzung von Vorkommen des Teichmolches und des Fadenmolches. Der Gehölzbestand am Waldrand sowie am Rand des Flachmoors musste vor dem Bau stark ausgelichtet werden.</p>								






Nr	Projektname, Gemeinde (Stand des Projektes)	Projektierung in Arbeit	Projektierung abgeschlossen	Grundeigentümer Zusage	Baugenehmigung	Umsetzung in Arbeit	Umsetzung abgeschlossen	Abrechnung erstellt	Schlussbericht erstellt
4	<b>Lochermoos, Bütschwil-Ganterschwil (abgeschlossen 2015)</b>		X	X	X		X	X	X
	<p>Es wurden ein kleiner Bach geöffnet sowie drei Kleingewässer angelegt. Durch die Wiese in der ehemaligen Aue wurde ein Initialgerinne gegraben, welches bereits bei einem HQ02 geflutet wird. In einem parallel durchgeführten Projekt wurde zudem ein altes Fischbecken aufgewertet. Die Gesamtanlage wird durch die Schweizerische Stiftung für Vogelschutzgebiete (SSVG) unterhalten. Die SSVG hat für die Sicherung des Gebietes mit dem Kanton eine Dienstbarkeit abgeschlossen. Das Projekt wurde durch das Büro Zingg Ökoberatungen, Ebnat-Kappel sowie Fröhlich Wasserbau AG, Frauenfeld bearbeitet.</p> <p>Im ehemaligen Fischzuchtbecken haben sich 2017 Grasfrösche und Bergmolche in grosser Zahl vermehrt. Nachgewiesen wurden ausserdem Feuersalamander, Gelbbauchunken und Erdkröten.</p>								
5	<b>Hagenau, Bütschwil-Ganterschwil (abgeschlossen 2016)</b>		X	X	X		X	X	X
	<p>Am Fusse eines Hangriedes wurden 3 Kleingewässer erstellt. Ein ehemaliger Güllekasten wurde gereinigt und als Laichgewässer für Geburtshelferkröten umgestaltet. Die Arbeiten wurden im Dezember 2016 ausgeführt. Das Projekt wurde durch das Büro Zingg Ökoberatungen, Ebnat-Kappel bearbeitet.</p> <p>Im Sommer 2017 konnten in den neuen Gewässern Gelbbauunken, Bergmolche und Grasfrösche nachgewiesen werden.</p>								
6	<b>Neckermündung, Bütschwil-Ganterschwil (abgeschlossen 2015)</b>		X	X	X		X	X	X
	<p>Entlang dem Necker wurden linksseitig massive Uferverbauungen entfernt. Mit der Anlage einer Flutrinne durch eine bisher als Wiese genutzte Fläche konnten Auentümpel geschaffen werden. Im Bereich von einem Hangwasseraustritt wurden Kleingewässer angelegt. Zur Reaktivierung der Dynamik der rechtsufrigen Weichholzaue wurde im Flussraum ein Strömungsteiler eingebaut. In den ehemaligen Flutrinnen wurden die Gehölze entfernt.</p> <p>Die linksseitige Aue wird durch die Schweizerische Stiftung für Vogelschutzgebiete (SSVG) unterhalten (im Eigentum). Der Flussraum und die rechtsseitig gelegene Aue werden der natürlichen Dynamik überlassen.</p> <p>Im Sommer 2017 wurden Bergmolch, Geburtshelferkröte, Gelbbauchunke, Erdkröte, Gras- und Wasserfösch nachgewiesen.</p>								



Nr	Projektname, Gemeinde (Stand des Projektes)	Projektierung in Arbeit	Projektierung abgeschlossen	Grundeigentümer Zusage	Baugenehmigung	Umsetzung in Arbeit	Umsetzung abgeschlossen	Abrechnung erstellt	Schlussbericht erstellt
7	<b>Tamoos, Neckertal (abgeschlossen 2014)</b>		X	X	X		X	X	X
	<p>Auf der bäuerlichen Liegenschaft Tamoos wurden 5 neue Kleingewässer angelegt und 2 bestehende ausgebaggert und vergrössert. Das Projekt wurde durch das Büro Zingg Ökoberatungen, Ebnat-Kappel bearbeitet.</p> <p>Im Jahr 2017 wurde ein PDV für die Sicherung weiterer Biotope und Schutzflächen vorbereitet. Zudem wird Pro Natura SGA nach dem Abschluss des Vertrages einen weiteren Weiher erstellen. Im Gebiet wurden 2017 5 Amphibienarten, insbesondere Gelbbauchunken festgestellt.</p>								
8	<b>Gräsau, Jonschwil (nicht realisierbar)</b>								
	<p>Genauere Abklärungen haben gezeigt, dass an diesem Standort kein sinnvolles Projekt realisiert werden kann.</p>								
9	<b>Schachen, Jonschwil (abgeschlossen 2015)</b>		X	X	X		X	X	X
	<p>Am Hangfuss oberhalb der Thuraue hat die Gemeinde Jonschwil Land zur Verfügung gestellt, um ein ablassbares Amphibienlaichgewässer für Laubfrosch und Kammmolch anzulegen. Es wurde im Dezember 2014 ein Folienteich mit Ablasssystem angelegt und die Gesamtanlage wurde abgezäunt. Seit 2015 haben sich jeweils Erdkröten, Grasfrösche, Bergmolche und Wasserfrösche darin vermehrt.</p>								
10	<b>Altbrugg, Jonschwil (im Bau)</b>		X	X	X	X			
	<p>Oberhalb der Thurbrücke in Schwarzenbach wurden mehrere kleine Wasserstellen nahe der Thur angelegt. Am rechten Ufer wurden in einer Senke 5 mit Lehm abgedichtete Tümpel gebaut. Am linken Ufer wurden 2 kleine Wasserstellen neben einem Hangwasseraustritt angelegt.</p>								

Nr	Projektname, Gemeinde (Stand des Projektes)	Projektierung in Arbeit	Projektierung abgeschlossen	Grundeigentümer Zusage	Baugenehmigung	Umsetzung in Arbeit	Umsetzung abgeschlossen	Abrechnung erstellt	Schlussbericht erstellt
11	<b>Waldhof, Jonschwil (abgeschlossen 2016)</b>		X	X	X		X	X	X
	<p>Im Gebiet Waldhof wurde auf bisher landwirtschaftlich genutztem Boden am Waldrand ein grosszügiger, ablassbarer Flachweiher angelegt. Die für das Projekt beanspruchte Fläche umfasst 800 m<sup>2</sup>. Das Projekt wurde im Sommer 2016 unter Leitung des Bauamtes der Gemeinde Jonschwil realisiert.</p>								
12	<b>Rossriet, Wil-Bronschhofen (nicht realisierbar)</b>								
	<p>Auf dem geplanten Gelände kann kein befriedigendes Projekt umgesetzt werden. Die Gemeinde Wil plant auf eigene Kosten kleinere Massnahmen in der Umgebung. Die Projektidee wird nicht weiter verfolgt.</p>								
13	<b>Fochsloch, Zuzwil (nicht realisierbar)</b>								
	<p>Nach anfänglicher Zusage hat der Grundbesitzer entschieden, dass er kein Projekt realisieren will.</p>								
14	<b>Langäcker, Uzwil (nicht realisierbar)</b>								
	<p>Verhandlungen zur Rekultivierung der ehemaligen Kiesgrube sind im Gang. Die Massnahmen können jedoch zeitlich nicht koordiniert werden.</p>								
15	<b>Spitzburg, Uzwil (abgeschlossen 2016)</b>		X	X	X		X	X	X
	<p>Auf bisher landwirtschaftlich genutztem Land konnte ein ablassbarer Weiher sowie ein Weidbrunnen angelegt werden. Diese dienen der räumlichen Vernetzung von Vorkommen des Laubfrosches und des Kammmolches. Die Arbeiten wurden im Sommer 2016 realisiert.</p>								






Nr	Projektname, Gemeinde (Stand des Projektes)	Projektierung in Arbeit	Projektierung abgeschlossen	Grundeigentümer Zusage	Baugenehmigung	Umsetzung in Arbeit	Umsetzung abgeschlossen	Abrechnung erstellt	Schlussbericht erstellt
16	<b>Rifenau, Uzwil (gebaut 2017, noch nicht abgeschlossen)</b>		X	X	X	X	X		
	<p>In einem Wald nahe der Thur konnte ein ablassbarer Weiher angelegt werden. Der Weiher dient der Vernetzung von Vorkommen des Laubfrosches und des Kammmolches. Das Projekt wurde im Frühling 2017 ausgeführt. Bereits im Sommer wurden 4 rufende Laubfrösche nachgewiesen. Offen ist noch die Unterzeichnung des Personaldienstbarkeitsvertrages.</p>								
17	<b>Gillhof, Uzwil (in Bearbeitung)</b>		X	X					
	<p>Auf einer brachliegenden Wiese ist die Anlage eines mit Beton abgedichteten ablassbaren Teiches zur Ansiedlung von Kreuzkröten geplant. Das Baugesuch wurde im Herbst bei der Gemeinde eingereicht. Die Bewilligung war Ende 2017 noch ausstehend.</p>								
18	<b>Bettenauerweiher, Oberuzwil (in Bearbeitung)</b>		X	X					
	<p>Im Schutzgebiet Bettenauerweiher ist die Berieselung eines ehemaligen Torfmoores geplant, bei dem temporäre Kleingewässer entstehen sollen. Das Baugesuch wurde im Frühjahr 2017 eingereicht. Die Einsprache eines Grundeigentümers konnte bereinigt werden. Bei der Kontrolle durch die kantonalen Fachbehörden ergaben sich noch kleine notwendige Projektanpassungen. Die Baubewilligung war Ende 2017 noch ausstehend.</p>								
19	<b>Glattmüli, Oberbüren (abgeschlossen 2015)</b>		X	X	X		X	X	X
	<p>Im Bereich eines Wasseraustritts nahe an der Glatt wurde ein verlandeter Graben wieder geöffnet und am Rand einer Baumhecke wurde ein alter Weidbrunnen eingegraben. Im Weiteren wurde in der Nähe eine feuchte Stelle im Auenwald freigelegt, so dass ein Flachwassertümpel entstanden ist. Von den neuen Laichgewässern profitiert neben der Geburtshelferkröte auch die Gelbbauchunke. Beide Arten kommen im Gebiet vor. Die Arbeiten wurden vom Grundbesitzer ausgeführt.</p>								



Nr	Projektname, Gemeinde (Stand des Projektes)	Projektierung in Arbeit	Projektierung abgeschlossen	Grundeigentümer Zusage	Baugenehmigung	Umsetzung in Arbeit	Umsetzung abgeschlossen	Abrechnung erstellt	Schlussbericht erstellt
20	<b>Spitzrüti, Oberbüren (nicht realisierbar)</b>								
	Wegen schwieriger Besitzverhältnisse kann das Projekt nicht weiter verfolgt werden.								
21	<b>Junkersrüti, Oberuzwil (abgeschlossen 2014)</b>		X	X	X		X	X	X
	<p>Vor rund 30 Jahren veränderte ein grosses Hochwasser den Flusslauf bei Junkersrüti und es entstand eine breite Auenlandschaft. Über Jahre hinweg konnte sich hier die Geburtshelferkröte fortpflanzen. Mit der Zeit ist der Altarm samt den Tümpeln verlandet. Da sich die Glatt in diesem Flussabschnitt stark eingetieft hat, wird heute die Aue nicht mehr überflutet und es fehlt an Dynamik. Deshalb wurden zwei Flutrinnen mit örtlichen Vertiefungen ausgebagert, so dass mehrere Kleingewässer entstanden. Bei starken Hochwassern werden die Rinnen durchflutet.</p> <p>Im Frühsommer 2016 konnten Larven der Geburtshelferkröte sowie Grasfrösche, Bergmolche, Wasserfrösche und ein Fadenmolch nachgewiesen werden.</p>								
22	<b>Nutzenbuech, Oberbüren (abgeschlossen 2014)</b>		X	X	X		X	X	X
	<p>Die Aue rechtsseitig der Glatt wird nur noch bei einem Extremhochwasser überflutet, da sich die Flusssohle wegen Geschiebemangel eingetieft hat. Um die Auendynamik zu erhöhen, wurde eine Flutrinne ausgebagert, die im oberen Bereich zu einem Stillwasser erweitert wurde. Durch lokale Abtiefungen entstanden zudem mehrere kleine Tümpel, die zeitweise wieder austrocknen können. Weiter flussabwärts wurde ein zweiter Weiher gegraben, der bei einem starken Hochwasser über eine Rinne mit der Glatt in Verbindung stehen wird. Für die Bauarbeiten mussten umfangreiche Holzarbeiten durchgeführt werden.</p> <p>Im Frühsommer 2016 konnten Larven der Geburtshelferkröte sowie Grasfrösche und Bergmolche nachgewiesen werden.</p>								

Nr	Projektname, Gemeinde (Stand des Projektes)	Projektierung in Arbeit	Projektierung abgeschlossen	Grundeigentümer Zusage	Baugenehmigung	Umsetzung in Arbeit	Umsetzung abgeschlossen	Abrechnung erstellt	Schlussbericht erstellt
23	<b>Thurhof, Oberbüren (warten auf Deponieprojekt des Kantons)</b>  Die Projektidee Thurhof kann aufgrund von Verzögerungen bei der Planung eines benachbarten Deponiestandortes nicht weiter verfolgt werden.								
24	<b>Sonnenburg, Michel, Oberbüren (in Abklärung)</b>  In einer ehemaligen Aue nahe der Thur soll ein ablassbarer Flachteich angelegt werden. Das Baugesuch wurde im Herbst bei der Gemeinde eingereicht. Die Bewilligung war Ende 2017 noch ausstehend.		X	X					
25	<b>Studenau, Oberbüren (abgeschlossen 2017)</b>  Früher wurde in dieser ehemaligen Flussaue Kies abgebaut. Der bestehende, in der Sukzession fortgeschrittene Weiher wurde mit einem ablassbaren Flachwasserteich ergänzt und die Umgebung mit einer Magerwiesenansaat, Trockenmauern und Asthaufen aufgewertet.		X	X	X		X	X	X
26	<b>Tobelmüli, Flawil (abgeschlossen 2015)</b>  Oberhalb der Aue Buechholz wurden am Waldrand drei Wasserstellen angelegt. Zwei von diesen werden zeitweise von Hangwasser durchflossen. Der dritte Tümpel liegt im schwankenden Grundwasser und fällt periodisch trocken.		X	X	X		X	X	X
27	<b>Stocketen, Niederbüren (nicht realisierbar)</b>  Das Projekt musste aus Gründen des Grundwasserschutzes aufgegeben werden.								
28	<b>Huserfelsen, Niederbüren (in Bearbeitung)</b>  Das Amphibienlaichgebiet Huserfelsen ist völlig mit Schilf zugewachsen. Darin sollen Laichgewässer für Laubfrosch und Teichmolch wiederhergestellt werden. Das Baugesuch wurde im Sommer 2017 eingereicht. Die Baubewilligung sollte Anfangs 2018 eintreffen.		X	X					




Nr	Projektname, Gemeinde (Stand des Projektes)	Projektierung in Arbeit	Projektierung abgeschlossen	Grundeigentümer Zusage	Baugenehmigung	Umsetzung in Arbeit	Umsetzung abgeschlossen	Abrechnung erstellt	Schlussbericht erstellt
29	<b>Kiesgrube Hohrain, Niederhelfenschwil (abgeschlossen 2016)</b>		X	X	X		X	X	X
	<p>In der Kiesentnahmestelle für Waldwege der Waldkorporation Hohrain konnte eine ehemalige Versickerungsmulde mit Lehm abgedichtet sowie kleine Regentümpel angelegt werden. Um die Belichtungsverhältnisse zu verbessern wurden südseitig Gehölze ausgelichtet. Die Bauarbeiten wurden im Sommer 2016 ausgeführt.</p>								
30	<b>Kobesenmühle, Niederhelfenschwil (abgeschlossen 2017)</b>		X	X	X		X	X	X
	<p>Auf dem Areal der historischen Kobesenmühle wurde der ehemalige Mühleweiher ausgebagert, die Ufer offen gelegt und mit Steinhäufen sowie Kleingewässern strukturiert. Im historischen Gartenareal wurde ein Brunnen als Laichgewässer für Geburtshelferkröten eingegraben. Zusätzlich konnte eine angrenzende Wiese extensiviert und neu angesät werden.</p>								
31	<b>Chriesihalde, Niederhelfenschwil (nicht realisierbar)</b>								
	<p>Abklärungen haben ergeben, dass an diesem Standort kein sinnvolles Projekt realisiert werden kann.</p>								
32	<b>Oberhueb, Niederhelfenschwil (abgeschlossen 2015)</b>		X	X	X		X	X	X
	<p>Das Flachmoor Oberhueb entwässert in einen Sickergraben. Dieser wurde in den letzten Jahrzehnten teilweise zur Abfallentsorgung missbraucht und verlandete auch durch Eintrag von organischem Material. Deshalb musste der Graben mit einem Bagger wieder instand gestellt werden. Damit die Entwässerung des Moores reguliert werden kann musste beim Übergang vom Moor in den Graben eine Spundwand mit einem Schieber eingebaut werden. Dadurch entstand auch ein Amphibienlaichgewässer, welches im Herbst für die Pflege abgesenkt werden kann. Im Frühjahr 2016 konnten Grasfrösche, Bergmolche und ein Teichmolch nachgewiesen werden.</p>								



Nr	Projektname, Gemeinde (Stand des Projektes)								
		Projektierung in Arbeit	Projektierung abgeschlossen	Grundeigentümer Zusage	Baugenehmigung	Umsetzung in Arbeit	Umsetzung abgeschlossen	Abrechnung erstellt	Schlussbericht erstellt
33	<b>Moosweiher, Niederhelfenschwil (abgeschlossen 2015)</b>		X	X	X		X	X	X
	<p>Der Obere Moosweiher entstand durch Torfabbau. Da seine Ufer sehr steil sind, konnten sich nur schmale Flachwasserbereiche ausbilden. Der geeignete Lebensraum für die Amphibienlarven ist in diesem mit Fischen belebten Weiher daher stark eingeschränkt. Die neu eingebaute Sperre mit Schieber ermöglicht einen temporären Höherstau des Weihers um 40 cm. Dadurch werden die am Ufer liegenden Feuchtwiesen überschwemmt und es entsteht für die Amphibienlarven geeigneter, d.h. vor Fischfrass geschützter Lebensraum. Durch Ausbaggerung des Einlaufbereiches des eingedolten Bächleins in den Unteren Moosweiher konnte ein weiteres Amphibienlaichgewässer geschaffen werden.</p>								
34	<b>Burgweiherriet, Oberbüren (abgeschlossen 2014)</b>		X	X	X		X	X	X
	<p>Im Pro Natura Schutzgebiet Burgweiher Riet liegt ein ca. 15 m<sup>2</sup> grosser Weiher. Bis anhin wurde das Laichgewässer alle paar Jahre von Hand nachgegraben. Um den Tümpel etwas nachhaltiger vom Schilfbewuchs befreien zu können, wurde er im Sommer 2013 ausgebaggert. Die Arbeiten wurden durch den Pächter als Unterhaltsmassnahme (d.h. ohne Detailplanung und Baugesuch) realisiert. Beim Monitoring im Frühjahr 2014 konnten über 50 Laichballen des Grasfrosches, mehr als 50 adulte Bergmolche und 4 Fadenmolche nachgewiesen werden.</p>								
35	<b>Brücke Thur Felsegg, Uzwil (abgeschlossen 2016)</b>						X	X	X
	<p>Das Tiefbauamt musste die denkmalgeschützte Thurbrücke Gill sanieren. Im Zusammenhang mit der Planung der Strassenentwässerung offerierte das Amt eine Koordination mit dem Amphibienförderprojekt. Realisiert werden konnte ein im Auenbereich gelegenes Flachgewässer. Die Detailplanung und Finanzierung des Projektes erfolgte durch das Tiefbauamt.</p>								



Nr	Projektname, Gemeinde (Stand des Projektes)	Projektierung in Arbeit	Projektierung abgeschlossen	Grundeigentümer Zusage	Baugenehmigung	Umsetzung in Arbeit	Umsetzung abgeschlossen	Abrechnung erstellt	Schlussbericht erstellt
36	<b>Ebersol, Oberbüren (abgeschlossen 2015)</b>		X	X	X		X	X	X
	<p>Oberhalb eines steilen Prallhangs der Thur befindet sich eine kleine Ebene mit einer Viehtränke, die mit Überwasser aus einer Quelle gespiesen wird. Dieses Gelände eignet sich gut für die Schaffung eines kleinen Amphibienlaichgewässers für Unken und Geburtshelferkröten.</p> <p>Als neues Laichgewässer wurde ein ablassbarer Brunnentrog angrenzend zum bestehenden Brunnen ebenerdig vergraben und mit einem Steinhaufen als Versteckmöglichkeit ergänzt.</p>								
37	<b>Quelle Billwilerhalden, Oberbüren (abgeschlossen 2015)</b>		X	X	X		X	X	X
	<p>Bei der kleinen Massnahme ging es darum, bei einem Quellaustritt am Hang einen kleinen, verlandeten Weiher wieder offen zu legen und das Wasser geordnet über einen Bewirtschaftungsweg abzuführen. Mit der Massnahme wurde ein Laichgewässer geschaffen, das sich für Gelbbauchunken und Geburtshelferkröten eignet.</p> <p>Im Sommer 2016 konnten Feuersalamanderlarven nachgewiesen werden.</p>								
38	<b>Golfplatz Chriesihalde, Niederbüren (nicht realisierbar)</b>		X						
	<p>Nach Vorlegen des Detailprojektes hat sich der Vorstand der zuständigen Korporation gegen das Projekt ausgesprochen. Das Vorhaben musste daher sistiert werden.</p>								
39	<b>Felsegg Auentümpel, Uzwil (nicht realisierbar)</b>								
	<p>Detailabklärungen haben ergeben, dass derzeit kein Projekt realisiert werden kann.</p>								
40	<b>Felsegg Flachweiher, Uzwil (in Arbeit)</b>		X	X	X	X			
	<p>Das Projekt wurde im Dezember 2017 bewilligt. Der Folienweiher am Rand der Flussaue wird im Winter 2018 erstellt.</p>								
41	<b>Langfuri, Kirchberg (nicht realisierbar)</b>								
	<p>Detailabklärungen haben ergeben, dass derzeit kein Projekt realisiert werden kann.</p>								

Nr	Projektname, Gemeinde (Stand des Projektes)	Projektierung in Arbeit	Projektierung abgeschlossen	Grundeigentümer Zusage	Baugenehmigung	Umsetzung in Arbeit	Umsetzung abgeschlossen	Abrechnung erstellt	Schlussbericht erstellt
42	<b>Ishenhammer, Flawil, Gossau (abgeschlossen 2014)</b>		X	X	X		X	X	X
	<p>Das Amt für Natur, Jagd und Fischerei des Kantons SG konnte im Jahr 2012 das Projekt "Aue Ishenhammer" umsetzen. Im Sommer 2014 übergab der Kanton die beiden Parzellen Pro Natura mit der Verpflichtung, die Aue als wertvolles Naturschutzgebiet zu erhalten. Da sich die Sohlenlage der Glatt im renaturierten Bereich immer noch stark verändert, muss die Entwicklung des Gebietes genau beobachtet werden. Als erste Massnahme wurden drei Raubäume so eingesetzt, dass wieder Wasser in eine inaktive Flutrinne geleitet werden konnte. Dabei entstanden 2 grössere Stillwasserbereiche. Zudem wurden bei einem Freiwilligeneinsatz mehrere temporäre Unkentümpel gegraben. Im Frühjahr 2015 und 2016 wurden Gelbbauchunken im Bereich der realisierten Massnahmen beobachtet. Zusätzlich konnten im Frühjahr 2016 Grasfrösche, Wasserfrösche und ein Fadenmolch beobachtet werden.</p>								
43	<b>Haldenholz, Niederhelfenschwil (abgeschlossen 2016)</b>		X	X	X		X	X	X
	<p>An einem südexponierten Waldrand wurde in einer extensiv genutzten Wiese (teilweise BFF Qualität Stufe II) ein Folienteich erstellt. Ein zweiter, ablassbarer Tümpel (rundes Kunststoffbecken) wurde im Waldareal eingebaut und wird durch eine Quelle gespeisen. Zudem wurden mehrere Steinlinsen angelegt.</p>								

Nr	Projektname, Gemeinde (Stand des Projektes)	Projektierung in Arbeit	Projektierung abgeschlossen	Grundeigentümer Zusage	Baugenehmigung	Umsetzung in Arbeit	Umsetzung abgeschlossen	Abrechnung erstellt	Schlussbericht erstellt
44	<b>Wilenzholz, Oberuzwil (abgeschlossen 2015)</b>		X	X	X		X	X	X
	<p>Die hochgelegene Aue rechtsseitig der Glatt wird nur noch bei Extremhochwasser überflutet, da sich die Flusssohle wegen Geschiebemangel eingetieft hat. Um die Auedynamik zu erhöhen, wurde eine Flutrinne ausgebaggert. Durch lokale Vertiefungen entstanden zudem mehrere kleine und grössere Tümpel, die zeitweise wieder austrocknen können. Weiter flussabwärts wurde eine zweite Flutrinne linkseitig gegraben. Auch hier wurden mehrere temporäre Tümpel angelegt. Zur Erhöhung der Dynamik der oberen Flutrinne wurde mit dem ausgehoben Geröll im Flussbett ein Strömungsteiler gebaut. Zur Verbesserung des Geschiebehaushaltes wurden weitere Geröllinseln am Flussrand angelegt.</p> <p>Im Frühjahr konnten Grasfrösche und im Juni 2016 ein Rufer der Geburtshelferkröte nachgewiesen werden.</p>								
45	<b>Weieren/Vorderau, Zuzwil (abgeschlossen 2017)</b>		X	X	X	X			
	<p>Auf der diesem Projektgebiet gegenüber liegenden Seite der Thur befindet sich das Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung „Gill“. Dieses weist bedeutende, bis anhin aber stark isolierte Vorkommen von Laubfrosch und Kammolch auf. Zur besseren Vernetzung wurde daher der neue Weiher Weieren erstellt. Beim Gelände handelt es sich um einen ehemaligen Installationsplatz für den Bau der Autobahnbrücke über die Thur.</p>								
46	<b>Tobelbach, Niederbüren (nicht realisierbar)</b>								
	<p>Nach der mündlichen Zusage des Präsidenten der Bürgerkorporation Niederbüren wurde ein Detailprojekt ausgearbeitet. Der Vorstand lehnte dieses dann ohne Begründung ab.</p>								
47	<b>Laufen Thurrank, Bütschwil-Ganterschwil (abgeschlossen 2015)</b>		X	X	X		X	X	X
	<p>Am Rand eines Gartens in einer Böschung oberhalb der Thur wurde ein ablassbarer Brunnen installiert und mit einer grossen Geröllschüttung als Landlebensraum für Amphibien umgeben. Der Brunnen dient als Ersatz und Erweiterung für ein defektes Eternitbecken in unmittelbarer Nähe.</p> <p>Im Sommer 2016 konnten Larven der Gelbbauchunke und der Geburtshelferkröte nachgewiesen werden.</p>								

Nr	Projektname, Gemeinde (Stand des Projektes)	Projektierung in Arbeit	Projektierung abgeschlossen	Grundeigentümer Zusage	Baugenehmigung	Umsetzung in Arbeit	Umsetzung abgeschlossen	Abrechnung erstellt	Schlussbericht erstellt
48	<b>Thurhof Züberwangen, Zuzwil (in Bearbeitung)</b>		X	X	X	X			
	<p>Nahe Züberwangen wurde im Dezember 2017 neben einem Bach ein Grundwasserweiher zur Vernetzung von Laubfroschvorkommen angelegt. Die Bauarbeiten werden Anfangs 2018 abgeschlossen.</p>								
49	<b>Weiher Frank, Züberwangen, Zuzwil (nicht realisierbar)</b>								
	<p>Nach der Detailprojektierung zog der Grundeigentümer seine Zusage überraschend zurück.</p>								
50	<b>Büelberg, Degersheim (in Bearbeitung)</b>		X	X	X	X			
	<p>Das Aufwertungsgebiet liegt am Wissbach im Einzugsgebiet der Glatt. Das Projekt wurde Ende Oktober 2017 bewilligt und wird Anfang 2018 ausgeführt.</p>								



Finanzierung der einzelnen Teilprojekte								
Projekt	Kosten	Etappe	Aufteilung der Kosten					FLS Projektfonds (Pro Natura, Stiftungen)
			Grund-eigentümer Eigenleist.	Poitische Gemeinde	Kanton Wasserbau	Kanton ANJF	(an einzelne Projekte)	
<b>Subtotal Etappe 1 (beendet)</b>	107791.20	1		2000.00	18406.40	40000.00	13401.90	27075.90
<b>Subtotal Etappe 2 (beendet)</b>	367457.68	2	45280.00	47706.25	59399.30	120000.00	39599.45	55472.68
<b>Subtotal Etappe 3 (in Arbeit)</b>	180832.85	3	260.00	25451.00	0.00	106279.40	0.00	48842.45
<b>Subtotal Etappe 4</b>	0.00	4	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
<b>Subtotal Etappe 5</b>	0.00	5	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
<b>Beträge Total</b>	<b>656081.73</b>		<b>52447.00</b>	<b>75157.25</b>	<b>77805.70</b>	<b>266279.40</b>	<b>53001.35</b>	<b>131391.03</b>
00: Projektleitung und Koordination (Etappe 1)	39481.50	1				27000.00		12481.50
00: Projektleitung und Koordination (Etappe 2)	22161.90	2				13297.00		8864.90
00: Projektleitung und Koordination (Etappe 3)	6552.00	3				3931.20		2620.80
00: Projektleitung und Koordination (Etappe 4)	0.00	4						0.00
00: Projektleitung und Koordination (Etappe 5)	0.00	5						0.00
01: Sonnenberg, Mosnang	1322.35	1	560.00	0.00	0.00	700.00	0.00	62.35
02: Winkeln, Mosnang	20342.00	3	0.00	3051.00	0.00	12205.00	0.00	5086.00
03: Nördli, Kirchberg	9451.80	3	0.00	0.00	0.00	5671.00	0.00	3780.80
04: Lochermoos, Bütschwil-Ganterschwil	41552.60	2	0.00	7000.00	18698.65	0.00	12465.75	3388.20
05: Hagenau, Bütschwil-Ganterschwil	9721.00	2	1000.00	0.00	0.00	5832.60	0.00	2888.40
06: Neckermündung, Bütschwil-Ganterschwil	46410.90	2	0.00	8000.00	20884.90	0.00	13923.25	3602.75
07: Tamoos, Necker	11707.15	1	520.00	0.00	0.00	7800.00	0.00	3387.15
08: Gräsau, Jonschwil (nicht realisierbar)	0.00	2	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
09: Schachen, Jonschwil	16275.80	2	1050.00	3832.75	0.00	9765.55	0.00	1627.50
10: Altbrugg, Jonschwil		3						0.00
11: Waldhof, Jonschwil	39843.40	2	2400.00	11143.00	0.00	23906.00	0.00	2394.40
12: Rossriet, Wil-Bronschhofen (nicht real.)	650.00	1	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	650.00
13: Fochsloch, Zuzwil (nicht realisierbar)	0.00	2	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
14: Langäcker, Uzwil (nicht realisierbar)	200.00	2	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	200.00
15: Spitzburg, Uzwil	23938.75	2	450.00	0.00	0.00	14363.25	0.00	9125.50
16: Rifenu, Uzwil		3						0.00
17: Gillhof, Uzwil		4						0.00
18: Bettenauerweiher, Oberuzwil		3						0.00
19: Glatzmüli, Oberbüren	2198.00	2	0.00	0.00	0.00	1318.00	0.00	880.00
20: Spitzrüti, Oberbüren (nicht realisierbar)	0.00	1	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
21: Junkersrüti, Oberbüren, Oberbüren (PN)	27708.35	1	0.00	0.00	12468.75	0.00	8312.50	6927.10
22: Nutzenbuech, Oberbüren (PN)	16964.75	1	2837.00	2000.00	5937.65	0.00	5089.40	1100.70
23: Thurhof, Oberbüren (nicht realisierbar)	0.00	2	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
24: Sonnenburg, Michel, Oberbüren		3						0.00
25: Studenau, Oberbüren	77501.70	3	0.00	7000.00	0.00	46501.00	0.00	24000.70
26: Tobelmüli, Flawil	2672.00	2	0.00	0.00	0.00	1603.00	0.00	1069.00
27: Stocketen, Niederbüren (nicht real.)	0.00	1	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
28: Huserfelsen, Niederbüren		4						0.00
29: Kiesgrube Hohrain, Niederhelfenschwil	8220.00	2	180.00	0.00	0.00	4932.00	0.00	3108.00
30: Kobesenmühle, Niederhelfenschwil 1. Eta.	20000.00	2	0.00	2459.50	0.00	11845.75	0.00	5694.75
30: Schlussabrechnung 2. Eta.	29838.25	3	0.00	10000.00	0.00	17902.95	0.00	1935.30
31: Chriesihalde, Niederhel. (nicht real.)	0.00	2	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
32: Oberhueb, Niederhelfenschwil (PN)	6127.30	2	300.00	0.00	0.00	3676.35	0.00	2150.95
33: Moosweiher, Niederhelfenschwil (PN)	11924.38	2	1000.00	0.00	0.00	7154.60	0.00	3769.78
34: Burgweiherriet, Oberbüren (PN)	900.00	1	900.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
35: Brücke Thur Felsegg, Uzwil	35000.00	2	35000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
36: Ebersol, Niederhelfenschwil (PN)	3284.40	2	300.00	0.00	0.00	1970.60	0.00	1013.80
37: Quelle Billwilerhalden, Oberbüren	4690.80	2	600.00	0.00	0.00	2814.40	0.00	1276.40
38: Golfpl. Chriesihalde, Niederb. (nicht real.)	0.00	2	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
39: Felsegg Auentümpel, Uzwil (nicht real.)	1700.00	3						1700.00
40: Felsegg Auenweiher, Uzwil		3						0.00
41: Langfuri, Kirchberg (nicht realisierbar)	740.00	3	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	740.00
42: Isenhammer, Flawil-Gossau (PN)	9057.10	1	2090.00	0.00	0.00	4500.00	0.00	2467.10
43: Haldenholz Niederhelfenschwil	25856.75	2	2750.00	6464.00	0.00	15514.05	0.00	1128.70
44: Wilenholz Glatt, Oberuzwil (PN)	44034.95	2	0.00	8807.00	19815.75	0.00	13210.45	2201.75
45: Weieren/Vorderau, Zuzwil	33447.10	3	260.00	5400.00	0.00	20068.25	0.00	7718.85
46: Tobelbach, Niederbüren (nicht realisierbar)	260.00	3	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	260.00
47: Laufen Thurrank, Bütschwil-Ganterschwil	3344.75	2	250.00	0.00	0.00	2006.85	0.00	1087.90
48: Thurhof Züberwangen, Zuzwil		3						0.00
49: Weiher Frank Züberw., Zuzwil (nicht real.)	1000.00	3	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	1000.00
50: Bülberg, Degersheim		3						0.00

Total der subventionierten Projekte pro Etappe durch Kanton						
	Amt für Natur, Jagd und Fischerei			Tiefbauamt Abt. Wasserbau		
	Projektkosten	Total der Subvention	% Satz	Projektkosten	Total der Subvention	% Satz
<b>Etappe 1 (beendet)</b>	63118.10	40000.00	63.4	44673.10	18406.40	41.2
<b>Etappe 2 (beendet)</b>	200259.23	120000.00	59.9	131998.45	59399.30	45.0
<b>Etappe 3 (in Arbeit)</b>	167681.05	106279.40	63.4	0.00	0.00	
<b>Etappe 4</b>		0.00			0.00	
<b>Etappe 5</b>		0.00			0.00	
<b>Total</b>	<b>431058.38</b>	<b>266279.40</b>		<b>176671.55</b>	<b>77805.70</b>	

Verteilung der Kosten (Dez. 2017)	öffentliche Hand % Satz	FLS % Satz	Grundeigentümer % Satz	Projektfonds % Satz
<b>Total</b>	<b>63.9</b>	<b>8.1</b>	<b>8.0</b>	<b>20.0</b>